

Die Deutsche Rentenversicherung informiert

Berufliche Rehabilitation

Sie können Ihren Beruf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben? Sie finden keinen Arbeitsplatz, an dem auf Ihre gesundheitlichen Probleme Rücksicht genommen wird? Auch hier hat die gesetzliche Rentenversicherung ein passendes Angebot für Sie: die berufliche Rehabilitation, die sogenannte „Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben“.

Die berufliche Rehabilitation kann allein oder auch ergänzend zu einer bereits erfolgten medizinischen Rehabilitation durchgeführt werden. Zur beruflichen Reha bzw. Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben zählen:

- Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
- Berufliche Anpassung, Ausbildung und Weiterbildung
- Gründungszuschuss bei Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit
- Leistungen an Arbeitgeber zur Unterstützung der Beschäftigungsbereitschaft
- Leistungen in einer anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen.

Die beruflichen Rehabilitationen werden nach Möglichkeit in Ihrer Wohnortnähe durchgeführt. Sie dauern grundsätzlich so lange, wie es für das angestrebte Berufsziel allgemein üblich oder vorgeesehen ist. Ganztägige Weiterbildungen sind in der Regel auf zwei Jahre begrenzt.

Damit Sie und Ihre Familie auch während Ihrer Rehabilitation finanziell abgesichert sind, können Sie Hilfen wie Übergangsgeld, Reisekosten oder einen Zuschuss für eine Haushaltshilfe beantragen. Letzteres ist dann nötig, wenn während Ihrer Abwesenheit der Haushalt von Ihren Angehörigen und Kindern nicht eigenständig fortgeführt werden kann. Weiterhin können auch Betreuungskosten bei Kindern, die älter als 12 Jahre sind, übernommen werden.

Persönliche Voraussetzungen: Die Erwerbsfähigkeit ist erheblich gefährdet oder bereits gemindert und durch Rehabilitationsleistungen kann eine drohende Minderung abgewendet werden. Die Voraussetzungen sind auch erfüllt, wenn die bereits geminderte Erwerbsfähigkeit wesentlich verbessert bzw. wiederhergestellt oder eine wesentliche Verschlechterung abgewendet werden kann. Dies gilt auch, wenn bei teilweise geminderter Erwerbs-

fähigkeit ohne Aussicht auf wesentliche Besserung der Arbeitsplatz erhalten werden kann.

Versicherungsrechtliche Voraussetzungen sind erfüllt, wenn Ihnen ohne diese Leistungen eine Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit gezahlt werden müsste oder die Leistungen unmittelbar im Anschluss an eine medizinische Reha erforderlich sind, um die Reha erfolgreich zu beenden und sie zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits eine Wartezeit von 15 Jahren zurückgelegt haben.

Empfänger einer Erwerbsminderungsrente oder hinterbliebene Ehepartner mit Anspruch auf eine große Witwen- oder Witwerrente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit erfüllen stets die Voraussetzungen für eine berufliche Rehabilitation.

Für eine Reha stellen Sie einen Antrag bei Ihrem Rentenversicherungsträger.

Quelle und weitere Infos: Deutsche Rentenversicherung



Kolumne

Dank dem Ehrenamt

Liebe Freundinnen und Freunde,



Hans-Heinrich Rödle

über 20 000 ehrenamtliche Kräfte sind bundesweit für den Sozialverband Deutschland tätig! Sie engagieren sich in den rund 3000 Landes-, Bezirks-, Kreis- und Ortsverbänden und betreuen bzw. beraten 560 000 Mitglieder. Diese helfenden Köpfe und Hände tragen die Nächstenliebe in ihren Herzen. Sie mögen die Menschen; sie haben viel Empathie. Leo Tolstoi hat einmal gesagt: „Man kann ohne Liebe Holz hacken, Ziegel formen, Eisen schmieden. Aber man kann nicht ohne Liebe mit Menschen umgehen!“ Und genau so verhalten sich unsere Ehrenamtler. Mit viel Liebe schenken sie anderen Menschen Teile ihrer kostbaren Zeit, haben zudem finanziellen Aufwand und müssen auch noch unnötigen und blödsinnigen Ärger ertragen. Da muss man schon ganz fest hinter seinem Ideal stehen!

Aber: Internationale Studien haben herausgefunden, dass Helfen auch den Helfenden glücklich macht: „Tun wir etwas für andere, springt unser Belohnungszentrum an und wir fühlen uns glücklicher!“ Soziales Engagement empfinde ich als „innere Haltung“. Das soziale Ehrenamt ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft. Ohne dieses wäre unsere Gesellschaft ärmer und kälter. Das Ehrenamt ist unverzichtbar und unbezahlbar. Es ist wichtiger denn je. Ehre, dem Ehre gebührt! Ich zolle unseren Ehrenamtlern hohe Wertschätzung sowie Anerkennung für gute Taten und große Dankbarkeit!

Mit freundlichen Grüßen
Hans-Heinrich Rödle, 2. Landesvorsitzender

Engagierter Landesvorsitzender Richard Dörzapf wird im November 80

Gratulation und großer Dank

Richard Dörzapf, 1. Landesvorsitzender des SoVD Rheinland-Pfalz/Saarland, wird am 7. November 80 Jahre alt. Gemütlich macht er es sich nicht im Ruhestand. Stattdessen ist er rund um die Uhr im Einsatz, an vielen „Fronten“ engagiert und an allem interessiert. Mit seinem blitzenden Humor ist er auch im Herzen jung geblieben.

Sein vielfältiges Engagement an dieser Stelle wiederzugeben ist das Eine: seit 25 Jahren Vorsitzender des Ortsverbandes Rülzheim und Kreisverbandes Germersheim, seit 17 Jahren 1. Landesvorsitzender und Bundesvorstandsmitglied, in den Jahren 2003 bis 2007 darüber hinaus noch Präsidiumsmitglied. Außerdem ist er zuständig für die kompetente Beratung sowie die Durchführung von Antrags- und Widerspruchsverfahren „seiner“ 1734 Mitglieder im Kreisverband Germersheim – das sind nur die „Hüte“, die Richard Dörzapf innerhalb des SoVD trägt.

Ein Auszug aus weiteren

Tätigkeitsfeldern gefällig? Stellvertretendes Mitglied des Landesbeirates zur Teilhabe behinderter Menschen, Mitglied der Versammlung der Landeszentrale für Medien und Kommunikation, vielfältiges kommunalpolitisches Engagement und ehrenamtlicher Richter am Landessozialgericht Rheinland-Pfalz – ein Einsatz, der bereits mit der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz und dem Bundesverdienstkreuz am Bande gewürdigt wurde.

Die bloße Aufzählung von Wirkungskreisen aber stellt den Blick auf den Menschen Richard Dörzapf – und der sollte an einem Anlass wie

einem runden Geburtstag im Mittelpunkt stehen. Und deshalb probieren wir es jetzt mal ganz persönlich anhand der Initialen:

R-ational, **I**-dealistisch, **C**-harmant, **H**-umorvoll, **A**-usdauernd, **R**-eflektiert, **D**-iszipliniert, **D**-irekt, **O**-rganiert, **E**-xakt, **R**-espektvoll, **Z**-ielbewusst, **A**-nalytisch, **P**-flichtbewusst, **F**-okussiert.

Die obigen Adjektive können nur einen Bruchteil des Menschen „Richard Dörzapf“ beschreiben, wesentliche Puzzleteile wie: seit fast 59 Jahren Ehemann einer wunderbaren Frau und liebevoller Vater von drei Töchtern, fremde-Länder-Entdecker, Fußballer,



Foto:Wolfgang Borrs

Richard Dörzapf feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag, hier ist er beim SoVD-Jahresempfang 2015 zu sehen.

Karnevalist, Sänger, Sammler, Ballonfahrer, Schildkrötenhalter, Elefanten-Fan und Kakteenzüchter dürfen aber keinesfalls fehlen.

Ebenso wie dieser Satz aus seiner Bundeswehrzeit, der den Personaloffizier geprägt hat wie kaum ein anderer: „Sag, ich will!“ – und der mit drei Worten erklärt, wie man

auch in tiefen Krisen Motivation und Kraft findet.

Auf diesem Weg unsere herzliche Gratulation, die besten Wünsche für ein glückliches, gesundes neues Lebensjahr und ein großes Dankeschön, dass so viel kostbare Lebenszeit dem Verband, seinen Mitgliedern und Mitarbeitern gewidmet ist.